

J a h r e s a b s c h l u s s

und

L a g e b e r i c h t

zum 31. Dezember 2017

der

Hamburg Convention Bureau GmbH,

Hamburg

Hamburg Convention Bureau GmbH, Hamburg

Bilanz zum 31.12.2017

AKTIVA

	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.670,00	6.113,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.217,00	78.412,00
	68.887,00	84.525,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.785,00
2. Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg	77.810,03	26.805,01
3. Forderungen gegen Gesellschafter	32.689,97	14.278,84
4. Sonstige Vermögensgegenstände	66.497,20	74.888,45
	176.997,20	117.757,30
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	225.974,24	341.532,36
	402.971,44	459.289,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.424,92	5.447,25
	474.283,36	549.261,91

PASSIVA

	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	16.503,90	16.403,90
III. Jahresüberschuss	0,00	100,00
	41.503,90	41.503,90
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	68.887,00	84.525,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	102.108,00	39.035,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	1.266,90
3. Sonstige Rückstellungen	98.950,52	93.745,84
	201.058,52	134.047,74
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.662,31	122.114,68
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1.309,45
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg	60.646,11	69.929,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.033,85	80.628,03
5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.491,67	15.204,11
	162.833,94	289.185,27
	474.283,36	549.261,91

Hamburg Convention Bureau GmbH, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	621.605,03	669.223,01
2. Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg	2.525.883,89	2.432.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	112.591,18	83.121,19
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-923.185,79	-875.157,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-244.999,15	-220.456,07
- davon für Altersversorgung und Unterstützung: € 49.906,60 (Vorjahr: € 39.035,00) -		
	<u>-1.168.184,94</u>	<u>-1.095.613,53</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.826,77	-25.388,83
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.058.581,10	-2.064.425,31
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	989,67	2.172,15
- davon Erträge aus der Abzinsung: € 989,67 (Vorjahr: € 2.156,07) -		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.176,40	-703,67
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: € 1.571,40 (Vorjahr: € 0,00) -		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-291,22	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	<u>9,34</u>	<u>385,01</u>
11. Sonstige Steuern	-9,34	-285,01
12. Jahresüberschuss	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>100,00</u></u>

Hamburg Convention Bureau GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Angaben

Die Hamburg Convention Bureau GmbH hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (Register Nr. HRB 109987).

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Vorschriften der §§ 238 ff. HGB angewandt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (pro rata temporis) angesetzt. Da die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen (ohne Anzahlungen) in voller Höhe von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert werden, wird in gleicher Höhe ein Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen gebildet, der entsprechend der Höhe der Abschreibungen aufgelöst wird.

Die von der Freien und Hansestadt Hamburg erhaltenen und in den Sonderposten einzustellenden Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen werden im Wege einer Bruttodarstellung bilanziert. Die erhaltenen Zuschussmittel sind unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ sowie die Zuführung zum Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2017 beliefen sich die entsprechenden Aufwendungen auf TEUR 5 (Vorjahr TEUR 9).

Erworbene geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 wurden unverändert bei den Anschaffungskosten als Zu- und Abgänge und gleichzeitig mit dem Betrag in den Abschreibungen des Geschäftsjahres erfasst (Abgangsfiktion).

Innerhalb der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Software 3 Jahre.

Die Nutzungsdauer beträgt bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 13 Jahren.

Die bisher unter den Vorräten ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen werden erstmalig für das Geschäftsjahr 2017 in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Damit entfällt der Bilanzposten Vorräte. Die im Vorjahresabschluss unter den Vorräten ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen wurden in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt. Notwendige Wertberichtigungen werden gegebenenfalls vorgenommen.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens in der zulässigen Höhe. Die Rückstellungshöhe wird nach dem Teilwert der Defined benefit obligation nach der Projected-Unit-Credit Methode (Anwartschaftsbarwertmethode) unter Anwendung der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Ermittlung des erforderlichen Rückstellungsbetrages wurde ein Rechnungszinsfuß von 3,67% p.a. zugrunde gelegt. Ferner wurden künftige Gehaltssteigerungen von 1,75 % und künftige Rentenerhöhungen mit 1,0 % in dem Gutachten berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken, soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren. Beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr werden die Rückstellungen mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichen, den jeweiligen Restlaufzeiten entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bilanzierung sowie die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen erfolgt nach den maßgeblichen Regelungen des HGB nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 2,29 % p.a. und einer Anwartschaftsdynamik von 1,75 % p.a.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der bisher ausgewiesene Materialaufwand wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2017 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Damit entfällt der Posten Materialaufwand. Der im Vorjahresabschluss ausgewiesene Materialaufwand wurde in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert.

Die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung werden nach § 277 Abs. 5 HGB unter dem Zinsaufwand TEUR 1,6 (Vorjahr TEUR 0) ausgewiesen. Das Zinsänderungsergebnis der Pensionsrückstellungen wird zum Jahresabschluss 2017 erstmals im Zinsergebnis ausgewiesen (TEUR 12).

III. Bilanzerläuterungen

A k t i v a

Anlagevermögen

Die Entwicklungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Abschreibungen für 2017 sind im Anlagenspiegel dargestellt, der Bestandteil dieses Anhangs ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg** TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 27) bestehen aus Erstattungsansprüchen aufgrund von Pensionszusagen in Höhe von TEUR 102 (Vorjahr: TEUR 39), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, abzüglich der Arbeitnehmer Eigenbeträge von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 12). Mit dem Schreiben vom 28.02.2018 hat die Hamburg Convention Bureau GmbH eine Zusage zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen der FHH für Versorgungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 71 erhalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

P a s s i v a

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 69 entspricht dem Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen ohne die geleisteten Anzahlungen.

Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber dem Zinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 39.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Personal.

Verbindlichkeiten

Alle **Verbindlichkeiten** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der HHT in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1).

Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Hamburg in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 70) bestehen aus der Rückzahlung von Zuwendungen in Höhe von TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 68) und einer Kompensationsabgabe in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2).

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Hamburg Marketing GmbH) bestehen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 81).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 15) enthalten Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 12), Verrechnungskonto Gehälter TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0) sowie aus Kreditkartenabrechnungen in Höhe von TEUR 0,8 (Vorjahr: TEUR 3).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Im Einzelnen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

Kostenbeteiligungen Partner	555.787,00 EUR (Vorjahr	560.631,50 EUR)
Sonstige Weiterberechnungen	65.818,03 EUR (Vorjahr	108.591,51 EUR)

Gesamt Umsatzerlöse	621.605,03 EUR (Vorjahr	669.223,01 EUR)
---------------------	-------------------------	-----------------

Zuwendungen

Für das Jahr 2017 erhielt die HCB Zuwendungen in Höhe von TEUR 2.585, davon betreffen TEUR 59 nicht verwendete Mittel, die an den Zuwendungsgeber zurückgezahlt werden müssen und somit als Verbindlichkeit ausgewiesen werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten eine Erhöhung des Erstattungsanspruchs gegen die FHH für Pensionszusagen in Höhe von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 39) sowie Erträge in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen, die früheren Perioden; hier hauptsächlich Mietnebenkosten 2015/2016, zuzuordnen sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 13 (hauptsächlich nachlaufende Rechnungen) angefallen.

Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus den üblichen laufenden Miet- und Leasingverträgen.

	bis 2017	bis 2027
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Mieten	93,0	880
Leasing	<u>0,1</u>	<u>8</u>
	<u>93,1</u>	<u>888</u>

VI. Sonstige Angaben

Geschäftsführer

- Herr Michael Otremba, Hamburg

Arbeitnehmerzahl

Neben dem Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2017 im Jahresdurchschnitt 17 Arbeitnehmer einschließlich Aushilfen beschäftigt. Diese entfallen auf folgende Gruppen:

Vollzeitbeschäftigte	11 (Vorjahr: 14)
Teilzeitbeschäftigte	5 (Vorjahr: 3)
Aushilfen	1 (Vorjahr: 1)
Auszubildende	0 (Vorjahr: 1)

Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2017 wurden für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 3 erfasst.

Gesamtbezüge von Organmitgliedern

Herr Michael Otremba erhielt keine Bezüge durch die HCB. Er erhielt seine Bezüge durch die HMG.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Dr. Rolf-Barnim Foth Stabsbereichsleiter Norddeutsche Zusammenarbeit, Marketing, Tourismus
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
(Vorsitzender)
- Ursula Lau-Thurner Interplan Congress, Meeting & Event Management AG
(stellvertretende Vorsitzende)
- Dr. Alexandra Schubert Abteilungsleitung Wirtschaftsförderung
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
- Bernd Meyer Leiter Tourismus, Volksfeste und Sonderveranstaltungen
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
- Matthias Klug Head of international corporate communications
STILL GmbH

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist gemäß § 271 Abs. 2 HGB i. V. m. § 290 HGB ein verbundenes Unternehmen der Hamburg Marketing GmbH, mit Sitz in Hamburg. Die Hamburg Marketing GmbH ist beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 90033 eingetragen.

VII. Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, haben sich nicht ergeben.

Hamburg, 26. März 2018

gez. Michael Otremba
Geschäftsführer
Hamburg Convention Bureau GmbH



Hamburg Convention Bureau GmbH (HCB), Hamburg

Lagebericht 2017

I. Grundlagen des Unternehmens

Mit Wirkung zum 01.01.2014 sind die Geschäftsanteile der Hamburg Convention Bureau GmbH, die bislang zu jeweils 50% von der Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) sowie der Hamburg Tourismus GmbH (HHT) gehalten wurden, zum jeweiligen Nennwert von 12.500 Euro an die Hamburg Marketing GmbH (HMG) veräußert worden. Somit ist die HMG alleinige Gesellschafterin der HCB. Seit dem 13.11.2013 wurde die HCB durch den Alleingeschäftsführer Herrn Thorsten Kausch vertreten. Herr Kausch ist zum 30.09.2016 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Zum 01.10.2016 wurde Herr Michael Otremba zum Geschäftsführer berufen, Herr Otremba ist ebenfalls Geschäftsführer bei der Muttergesellschaft der HCB, der HMG.

Zum 01.01.2014 wurde der bis dahin in der Hamburg Tourismus GmbH angesiedelte Bereich Eventmarketing in die HCB übernommen und wird seitdem neben dem Bereich Conventions strategisch und operativ als zweites Geschäftsfeld geführt.

Im Rahmen eines Reorganisationsprozesses ist vorgesehen, die strategischen Einheiten und die Unternehmenskommunikation der HCB in die HMG zu überführen, sowie die operativen Bereiche der HCB mit der HHT zu verschmelzen. Die operativen Aktivitäten werden als eigenständiger Bereich unter der etablierten Marke „Hamburg Convention Bureau“ innerhalb der HHT fortgeführt. Derzeit befindet sich die Geschäftsführung in den dafür notwendigen Abstimmungen mit den Gesellschaftern und Betriebsräten der beteiligten Unternehmen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Allgemeine Entwicklung des MICE Geschäfts

Die Zahlen für die Entwicklung des internationalen MICE-Geschäfts in 2017 liegen noch nicht vor. Die vollständigen internationalen Branchenerhebungen durch die ICCA (International Conference and Convention Association) werden alljährlich erst im Mai für das vergangene Jahr vorgelegt. Insgesamt werden von den Experten weder beim Wachstum noch den internationalen Platzierungen Deutschlands Änderungen im Vergleich zu den Vorjahren erwartet (Platz zwei hinter den USA, Platz eins in Europa). Das Geschäftsklima in der internationalen MICE-Branche kann also auch weiterhin als freundlich betrachtet werden.

2. Das MICE-Geschäft in Hamburg

Auch die unternehmenseigene „Kongress- und Tagungsmarktstudie Hamburg“ für 2017 liegt noch nicht vor. Ob diese Studie durch gemeinsame Marktforschungsaktivitäten mit den anderen Holdinggesellschaften (HHT) abgelöst wird, ist derzeit in Prüfung. Gemäß der aktuellsten Studie haben sich in 2016 die positiven Entwicklungen der Vorjahre weiter fortgesetzt. Die Zahl der MICE-induzierten Übernachtungen erreichte einen Stand von 3,0 Mio. (2015: 2,8 Mio.; 2014: 2,5 Mio.; 2013: 2,3 Mio.). Dies entsprach einem Anteil von 25% an den Hotelübernachtungen in Hamburg (ohne GARNI etc.). Die potenzielle monetäre Wertschöpfung auf Basis der MICE-induzierten Übernachtungsgäste erreichte damit einen Wert von mindestens 706 Mio. € (2015: 659 Mio. €; 2014: 588,8 Mio. €; 2013: 541,7 Mio. €).



Die für Hamburg stärksten internationalen MICE-Quellmärkte wurden erneut durch die Erhebung bestätigt: UK, Skandinavien, Schweiz, USA sowie Österreich. Selbiges gilt für die Top-Branchen der in Hamburg stattfindenden Businessveranstaltungen: Finanzdienstleistungen, Chemie & Pharmazie, Medizin & Medizintechnik sowie Logistik & Transport.

III. Geschäftsverlauf

1. MICE Geschäft

Die Zahl der bei der HCB eingegangenen Anfragen (für MICE-Gruppen ab 10 Personen) lag in 2017 mit 520 erneut leicht unter dem Zielwert (535), aber auf Vorjahresniveau (518). Der deutliche Rückgang (2016) bei der durchschnittlichen Teilnehmerzahl der angefragten Veranstaltungen wurde 2017 wieder komplett aufgefangen. In 2017 lag der Wert mit durchschnittlich 656 Teilnehmern pro Veranstaltung wieder auf dem Niveau von 2015 (671).

2. Der Bereich Eventmarketing

Die durch die HCB in Lizenz vergebenen Hamburg Cruise Days wurden in 2017 durchgeführt und vom Bereich Eventmarketing begleitet. Sowohl die Veranstaltung selbst – zum Beispiel mit der Parade – als auch die daraus resultierende internationale mediale Reichweite waren sehr erfolgreich.

Im Rahmen der Eigenveranstaltung Hamburg on Tour in 2017 wurde die Stadt in London inszeniert und präsentiert. Dabei waren in diesem Jahr alle HMG Holdingunternehmen als Partner der Veranstaltung vor Ort. In 2017 lag der Fokus neben der zentralen und öffentlichen Endverbraucherveranstaltung mit dem Thema Musikmetropole im Vergleich zum Vorjahr auch deutlich auf B2B-Aktivitäten. Beispiele hierfür waren die von der zweiten Bürgermeisterin angeführte Wissenschaftsdelegation, ein MICE-Empfang sowie Workshops mit Startups. Hamburg on Tour 2017 wird von allen Beteiligten insgesamt als sehr erfolgreiche Veranstaltung bewertet. Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird die Veranstaltung 2018 ebenfalls in London durchgeführt.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch der Hamburg-Auftritt anlässlich der zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit – diesmal in Mainz – erfolgreich durchgeführt.

Die Gremiensitzungen des Eventausschuss wurden auch im Jahr 2017 erfolgreich betreut und begleitet.

3. Partnerschaften 2017

Der Vertrieb von Partnerschaften konnte in geplanter Größenordnung realisiert werden. Dabei wurden Erträge in Höhe von 322,5 TEUR aus Strategischen Partnerschaften, ca. 110 TEUR aus Premium Branchen und Branchen Partnerschaften und ca. 110 TEUR aus Projektpartnerschaften realisiert.



IV. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Zuwendungen

Die HCB hat für 2017 Förderung aus Mitteln der KTT über 1.485 TEUR erhalten. An institutionellen Zuwendungen wurden für 2017 1.100 TEUR gewährt. Somit beträgt der Gesamtbetrag an Zuwendungen und KTT Projektmitteln für 2017 2.585 TEUR.

Für das Jahr 2018 wurden KTT Mittel sowie Zuwendungen in Höhe von insgesamt 2.569 TEUR beantragt.

Wegen der Erhebung der KTT hat der DEHOGA Hamburg seine finanzielle Beteiligung als strategischer Partner eingestellt. Die HCB hat in Höhe dieses Betrages (150 TEUR) eine Kompensation aus Mitteln der KTT erhalten. Mit der HMC und der HHT konnten auch für 2017 Projektverträge über jeweils 150 TEUR geschlossen werden.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 47 TEUR auf 622 TEUR. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen war eine Zunahme um 29 TEUR auf 112 TEUR zu verzeichnen. Die Personalkosten stiegen um 73 TEUR auf 1.168 TEUR. Der Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde um 6 TEUR auf 2.059 TEUR verringert.

Die Planstellen der HCB waren in 2017 nahezu komplett durchgängig besetzt. Generell ist die Personalfuktuation in der HCB gering.

Die HCB schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem ausgeglichenen (0,00 Euro) Ergebnis ab.

3. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanz weist zum Ende des Wirtschaftsjahres mit 474 TEUR eine um 75 TEUR geringere Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr aus.

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen um 16 TEUR auf 69 TEUR (2016 85 TEUR) verringert. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sich um 59 TEUR auf 177 TEUR (2016: 118 TEUR) erhöht. Die liquiden Mittel liegen mit 226 TEUR um 116 TEUR (2016 342 TEUR) unter dem Vorjahr. Der Rechnungsabgrenzungsposten reduzierte sich um 3 TEUR auf 2 TEUR (2016: 5 TEUR).



Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch das ausgeglichene Jahresergebnis nicht verändert, es beträgt 42 TEUR. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zu Gegenständen des Anlagevermögens reduzierte sich um 16 TEUR auf 69 TEUR (2016: 85 TEUR), die Rückstellungen erhöhten sich um 67 TEUR auf 201 TEUR (2016: 134 TEUR). Die Verbindlichkeiten sanken um 126 TEUR auf 163 TEUR (2016: 289 TEUR).

V. Prognosebericht

Vorbehaltlich der möglichen Änderungen durch den Restrukturierungsprozess der Holding wurde das Jahr 2018 wie die Vorjahre geplant. Das zum Jahr 2016 eingeführte und letztjährig ausgebuchte dreistufige Partnerprogramm (Strategische Partner, Premium Branchenpartner und Branchenpartner) lief zum Jahresende 2017 aus. Da in Zukunft ein holdingweites Partnerprogramm implementiert werden soll, wurde den Partnern (Premium und Branchen) eine einjährige Vertragsverlängerung der Partnerschaft angeboten. Die geführten Gespräche mit den Partnern lassen den Schluss zu, dass auch in 2018 alle Plätze aus dem Programm verkauft werden können. Alle Beteiligungsmöglichkeiten an Projekten 2018 konnten bereits in den ersten Januarwochen verkauft werden. Der Vertrag über die Strategische Partnerschaft mit der HMC konnte längerfristig geschlossen werden.

Für die Jahre 2018 und 2019 geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Dies begründet sich sowohl in der aktuell auskömmlichen wirtschaftlichen Lage des Unternehmens als auch in der Planung der Freien und Hansestadt Hamburg, die Zuwendungen zu verstetigen.

VI. Chancen und Risikobericht

1. Ertragswirtschaftliche Risiken

Inhaltlich gibt es momentan keine Anzeichen für eine rückläufige Entwicklung der internationalen MICE-Branche. Die Schließung des CCH im Jahr 2017 wird jedoch Auswirkungen für den Standort Hamburg haben. Dies ist zum einen der tatsächlich verringerten temporären Angebotsfähigkeit des Standortes und zum anderen dem veränderten Kundenverhalten (rückläufige Anzahl von eingehenden Anfragen) geschuldet. Die IST-Werte aus der Kongress- und Tagungsmarktstudie in den Jahren der CCH-Revitalisierung könnten sich rückläufig entwickeln, obwohl das Unternehmen HCB in der aktiven Akquisition (in den Jahren 2016-2019) für die Jahre 2019ff. erfolgreich gearbeitet hat. Dies würde eine große Herausforderung für die Unternehmenskommunikation darstellen.

2. Risiken über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Berichtsjahr hat die HCB keine Finanzinstrumente, Termingeschäfte, Optionen oder Derivate eingesetzt.



3. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Betrachtung der Zahlungsfähigkeit kann nur im Zusammenhang mit den regelmäßigen Zuwendungszahlungen der Gesellschafterin und der Freien und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, erfolgen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass in der Zukunft entsprechende Mittel zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Verfügung gestellt werden.

Hamburg, 26. März 2018

Michael Otremba
Geschäftsführer

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Hamburg Convention Bureau GmbH, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hamburg Convention Bureau GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 13. Juni 2018

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Dannenbaum
Wirtschaftsprüfer

Haupt
Wirtschaftsprüfer